

Printed in Germany

8206007

 **HERCULES
SERVICE**
SACHS

Betriebsanleitung Nr. 637 008 00 02

Moped Lastboy

Typ 637 031
Typ 637 038
Typ 637 042 mit
Motor SACHS
50/3 MLF B

SACHS

GRUPPE

NÜRNBERGER HERCULES-WERKE GMBH

Übergabe des HERCULES-Transportmopeds

Typ: **Lastboy** Fahrgestell-Nr.: _____

Motor-Nr.: _____ Schloß-Nr.: _____

Nach kostenloser Durchführung der nachstehenden Kontrollen und Arbeiten wurde das HERCULES-Moped heute

an _____

in _____

in fabrikneuem und einwandfreiem Zustand übergeben. Gleichzeitig wurde die Betriebserlaubniskarte ausgehändigt

_____ den _____
(Ort)

(Stempel und Unterschrift des Händlers)

Kontrollen bei Übergabe des Mopeds:

1. Moped auf Beschädigungen prüfen, Rücklicht montieren.
2. Prüfen, ob Werkzeugsatz und Pumpe vorhanden.
3. Motor laufen lassen.
4. Leerlauf evtl. nachstellen
5. Kupplung auf Freigängigkeit prüfen.
6. Funktion der elektr. Anlage prüfen.
7. Getriebeölstand kontrollieren, ggf. nachfüllen.
8. Reifenluftdruck, Kettenspannung, Hand- u. Fußbremse prüfen.
9. Schrauben und Muttern auf festen Sitz prüfen.
10. Moped probefahren.

Technische Daten

Motor:	50/3 MLF B
Hubraum:	47 cm ³
Leistung:	1,9 kW (2,6 PS) bei 5000/min.
Getriebebeschmerung:	200 cm ³ SACHS-Getriebeöl bzw. SAE 80
Zündung:	BOSCH-Magnetzünder-Generator 6 V 15/3/5 W
Zündzeitpunkt:	1,5 ... 2 mm (20 ... 25°) vor o. T.
Unterbrecherkontaktabstand:	0,4 ± 0,05 mm
Zündkerze:	BOSCH W 5 A (W 225 T 1) mit SAE-Anschlußmutter, Elektrodenabstand 0,5 mm
Vergaser:	BING Ø 12 mm, BING-Bez. 1/12/1680
Vergasereinstellung:	HD ND DN NP Schieber 40 1717 2 II Nr. 14
Fahrzeugtyp:	Lastboy mit 3-Gang Fußschaltung
Bremsen, vorn:	Vollnabenbremse V 1150 mit 90 mm Bremstrommel-Durchmesser
Bremsen, hinten:	Vollnabenbremse HS 1150 mit 90 mm Bremstrommel-Durchmesser
Felgen:	25 x 2 1/2
Bereifung:	2 1/2 - 19 Moped
Reifenluftdruck, vorn:	2,25 bar (atü)
Reifenluftdruck, hinten:	2,25 bar (atü)
Antriebskette:	1 x 12,7 x 4,88 x 102 Glieder (1/2 x 3/16")
Hinterradzahnkranz:	32 Zähne
Kraftstoffbehälter:	Inhalt 6,5 Liter, davon ca. 0,7 Liter Reserve
Kraftstoffbahn:	Dreiweggehahn mit Reserveschötlung
Kraftstoff:	Zweitaktgemisch Benzin-Öl = 35 : 1
Glühlampen, Scheinwerfer:	T 6 V 15 W dauerabgeblendet
Glühlampen, Schlußlicht:	H 6 V 2 W
Leergewicht:	80 kg
zul. Gesamtgewicht:	150 kg
Höchstgeschwindigkeit:	40 km/h

Nutzlast: vorne max. 31 kg — Reifenluftdruck 2,25 atü
Nutzlast: hinten max. 8 kg — Reifenluftdruck 2,25 atü

Wichtig:

Dieses Moped ist nach dem Gesetz ein „Fahrrad mit Hilfsmotor“. Beim Fahren dieses Fahrzeuges sind mitzuführen:

1. Abdruck der „Allgemeinen Betriebserlaubnis“.
2. Bestätigung über das Bestehen einer Haftpflichtversicherung für dieses Fahrzeug.
3. Führerschein Klasse 5 (die vor dem 01. 04. 1980 erworben wurden, danach erworbene Führerscheine der Klasse 4).

Benzinbahn

Am Benzinbahn befindet sich neben dem oberen Grobfilter ein zweites Feinfilter im unteren Ablauf. Beim Reinigen der Benzinleitung darf dieser Filter nicht vergessen werden. Beim Anschrauben des Benzinbahns ist auf die richtige Lage des Dichtringes, welcher zwischen Tankablaufstutzen und Benzinbahn liegen muß, zu achten.

Einfahrsvorschriften

Mit Rücksicht auf die veränderten Fahreigenschaften gegenüber einem Normalmoped werden vor Inbetriebnahme einige Probefahrten, erst unbeladen, dann mit Gepäck belastet, empfohlen.

Der Motor darf während der ersten 500 km nicht bis an die äußerste Grenze seiner Leistungsfähigkeit beansprucht werden.

Sonstiges

Das Moped darf **nur auf den Reifen stehend** angetreten werden. Im anderen Falle werden der vordere Klappständer wie auch der Mittelständer überbeansprucht. Es ist besonders darauf zu achten, daß die rotgezeichneten Innensechskantschrauben, die den vorderen Lastenträger halten, stets **fest angezogen** sind!

Bordwerkzeug und Luftpumpe

Bordwerkzeug und Luftpumpe sind unter dem Sitzkissen im Rahmen untergebracht.

Wartung und Pflege

Sie werden an Ihrem HERCULES-Moped immer Freude haben und kaum Pannen erleben, wenn Sie unsere Anweisungen befolgen. Basteln Sie bitte nicht selber daran — unter keinen Umständen am Motor, — denn meistens müssen Sie anschließend doch zur Werkstatt und Sie laufen Gefahr, daß die sonst im Rahmen der Garantiepflicht durchzuführenden Kundendienstarbeiten auch bezahlt werden müssen.

Zu prüfen sind

regelmäßig

Bremsen, Lenkung, Vorder- und Hinterradfederung, Reifendruck und Reifenzustand, Funktion von Scheinwerfern und Rücklicht, Kette und Kettenspannung.

Ferner

alle 1000 km

Ölstand im Getriebe kontrollieren und gegebenenfalls nachfüllen. Luftfilter reinigen, Elektrodenabstand der Zündkerze kontrollieren, Benzinleitung und Siebe im Kraftstoffbahn reinigen, Muttern und Schrauben auf festen Sitz prüfen, Bowdenzüge ölen und nachstellen, Tachometerwelle ölen.

alle 3000 km

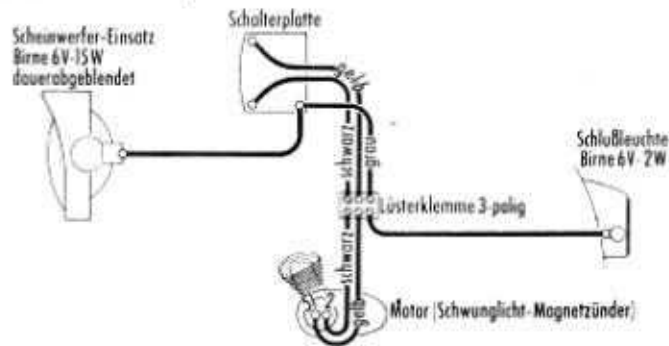
Abstand der Unterbrecherkontakte und Zündeneinstellung prüfen. Auspufftopf, Zylinder, Zylinderkopf und Kolben von anhaftender Ölkohle säubern, Kette säubern und einfetten (SACHS-Kettenspray F & S Bestell-Nr. 0269 012 000).

Schmierplan:

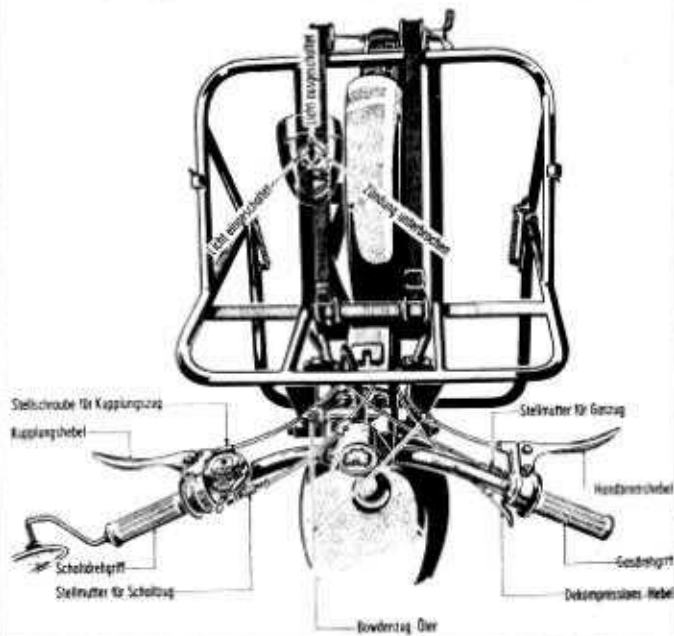
Hinterradkette	mit dickfl. Motoröl schmieren	Nach je 500—1000 km
Tachometerwelle u. Bowdenzüge	mit dünnfl. Motoröl nachschmieren	1000 km
Betätigungshebel am Lenker Signalglocke (Schleudermechanismus) Bremsgestängeaufnahmen Mittelständerlagerung Ständerbügel-Lagerung Pedale	Gelenke bzw. Lagerstellen durch 1-2 Tropfen Motoröl schmieren	3000 km
Federteller der VR-Gabel Lenkungslager u. Nabenlager		

Das Innere der Zylinderschlösser darf auf keinen Fall abgeschmiert werden, da sich sonst die Zuhaltungen festsetzen!

Elektrischer Schaltplan



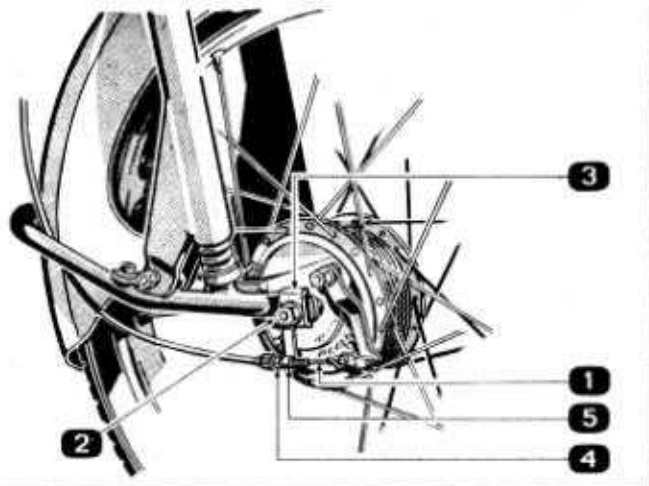
Gurtspannapparate nur bei Fahrzeugen der Deutschen Bundespost.



Gebrauchsanweisung für Gurtspannapparate (gesehen in Fahrtrichtung)

1. Entspannen der Gurte: Flügelmutter links herum leicht anziehen und Sperrknopf im Gehäuse nach rechts drücken.
 2. Gurte aushaken:
 3. Gepäck auflegen und Gurthaken einhängen.
 4. Sperrknopf nach links drücken und Flügelmutter links herum festziehen.
- Wichtig: Flügelmutter nie mit Gewalt nach rechts zu drehen versuchen, da sonst der Mechanismus zerstört wird.

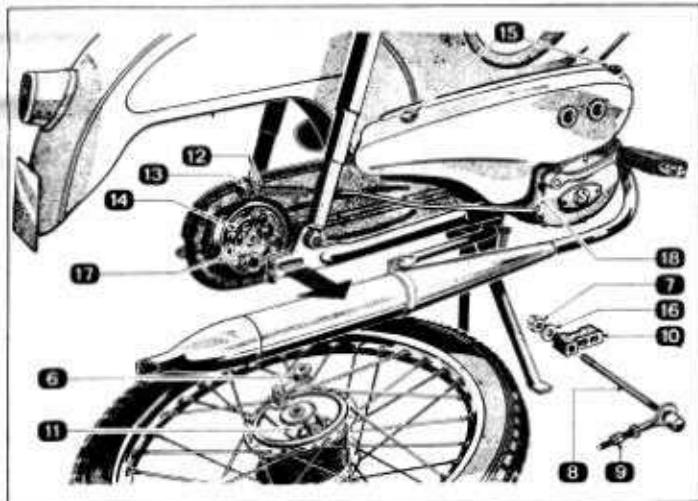
Radausbau bei Reifenpannen



Vorderrad: Bowdenzug (1) aushängen, Achsmuttern (2) lösen. Sicherungsbleche (3) abnehmen, Rad herausnehmen. Beim Wiedereinbau des Vorderrades dürfen die beiden Sicherungsbleche (3) nicht vergessen werden. Nach dem Einhängen des Brems-Bowdenzuges, die Mutter (4) gegen die Widerlagerlasche (5) ziehen, bis am Handbremshebel ein Leerweg von ca. 10 mm erreicht ist.

Hinterrad: Rändelmutter (13) abschrauben und Bremsstange aus Naben-Bremshebel (6) ziehen (auf gebogene Sicherungsscheiben (12), Feder und Scheiben achten), Achsmutter (7) abschrauben (wenn notwendig, Steckachse mit Dorn aus Werkzeugsatz festhalten) und Steckachse (8) mit Kettenspanner (9) in Pfeilrichtung herausziehen (auf Beilagscheibe (16) unter der Achsmutter achten).

Bremstellerhalter (10) nach hinten schieben, Bremsteller (11) verdrehen und Bremstellerhalter herausziehen. Hinterrad in Richtung Auspufftopf von den Mitnehmern (17) abziehen, Hinterrahmenpartie entsprechend hochheben oder auf die Seite neigen und Rad herausnehmen. Beim Wiedereinbau wird das Rad auf die Mitnehmer (17) gesteckt. Bremstellerhalter (10) in die Führung der HR-Schwinge stecken, danach Bremsteller (11) drehen, bis sich die beiden U-förmigen Führungen gegenüberstehen. Bremstellerhalter (10) in diese Führungen einschieben (darauf achten, daß der Ansatz des Bremstellerhalters gegen die HR-Schwinge zu liegen kommt) und so weit vorschieben, bis sich die Steckachse mit Kettenspanner von der Auspuffseite her einführen läßt. Beilagscheibe (16) auf die Achse stecken und Achsmutter (7) festziehen. Kettenspannermutter auf festen Sitz prüfen. Bremsstange in den Nabenbremshebel (6) einführen (geschlossene Seite der Rolle vom Naben-Bremshebel (6) nach oben!). Die beiden gebogenen Sicherungsscheiben (12) müssen die bewegliche Rolle des Bremshebels umschließen. Die Rändelmutter (13) so weit aufschrauben, bis der Bremshebel (18) am Motor, ca. 30° zur Senkrechten nach hinten steht.



Kettennachspannung

Achsmutter (7) und Sechskantmutter (14) vom Achsaufsatz lockern (nicht abschrauben). Die beiden Kettenspannmutter beiderseits gleichmäßig und solange anziehen, bis der Kettendurchhang auf ca. 2 cm zurückgegangen ist (Kontrolle durch Schauloch des Kettenkastens). Nach Möglichkeit danach auf richtige Spur prüfen.

Zuerst die Sechskantmutter (14) und dann die Achsmutter (7) wieder festziehen.

Kettenspannmuttern beiderseits auf festen Sitz prüfen.

Vorderrad- und Hinterrad-Schwinge

Die Lagerungen von Vorder- und Hinterradschwinge sind wartungsfrei (Kunststoff-Buchsen). Von Zeit zu Zeit prüfen, ob die Schwingen Seitenluft haben, ggf. die Befestigungen nachstellen.

Lenkungslager

Bei Nachstellen des Lenkungsagers, die auf der Lenkerplatte sitzende Hutmutter lösen, den unterhalb der Platte befindlichen Stellkonus entsprechend nachstellen und dann Hutmutter wieder festziehen.

Motor, Vergaser Bowdenzüge und Tachometerwelle

Nach Entfernen der Rändelschrauben (15), können die Verkleidungsbleche **nach oben** abgezogen werden. Motor, Vergaser, Luftfilter und Bowdenzuganschlüsse sind dann von allen Seiten bequem zugänglich. Bei Anbau der Verkleidungsbleche ist darauf zu achten, daß der untere Halter richtig in den Schlitz der auf dem Haltezapfen angebrachten Gummifülde gesteckt wird. Erst dann die Rändelschrauben wieder anziehen. Die Bowdenzüge und Tachometerwelle sind nur mit dünnflüssigem Öl zu schmieren, ansonsten Seilzüge aushängen und Zugseile gut durchfetten.

Scheinwerfer und Schlußlicht

Der Scheinwerfer ist dauerabgeblendet (Glühlampe 6 V — 15 W) und wird mit dem Schlußlicht (Glühlampe 6 V — 2 W durch den Scheinwerfer-Lichtschalter eingeschaltet).

Die verschiedenen Lichtschalterstellungen und deren Funktionen siehe Abbildung Seite 5.

Es ist darauf zu achten, daß der Lichtschalter nach dem Kurzschließen des Motors wieder in seine Mittellage zurückfedert.

Vorderes Traggestell

(Umbau des Transport-Mopeds in ein normales Moped; ges. gesch.)

Vor abnehmen des Traggestelles das Moped durch Herunterklappen des vord. Klappbügels sowie des Mittelständers aufbocken. Die rot markierten Innensechskantschrauben lösen. Traggestell nach vorne aus der Halterung ausschwenken und aushängen und schließlich Scheinwerfer von der Gabel zum Steuerkopf umstecken.

Bitte, denken Sie immer daran, daß ein Moped mit einem 50 ccm-Motor kein Lastwagen ist. Man darf von ihm nicht mehr verlangen, als es leisten kann. Deshalb in hügeligem Gelände immer rechtzeitig schalten!

Ersatzteilebestellungen

sind mit dem Zusatz „für Transportmoped“, aufzugeben. Für Motorenteile sind grundsätzlich die SACHS-Auslieferungslager, welche in der SACHS-Ersatzteilliste aufgeführt sind, zuständig.

Störungsursache

Motor springt nicht an

Motor bekommt keinen Kraftstoff: Kein Kraftstoff im Tank — Kraftstoffhahn geschlossen — Es wurde nicht getupft — Kraftstoffleitung oder Vergaser verschmutzt — Düse verstopft.

Kein Zündfunke an der Kerze:

Zündkerze überbrückt — Loses oder defektes Zündkabel — Elektrodenabstand zu groß — Kerze schlägt durch — Lichtschalter klemmt bei Unterbrecher-Stellung — Unterbrecher-Kontakt verölt, naß oder verschmort — Kerze verölt (Motor ersoffen): Zündkerze herausschrauben, Motor mehrmals durchdrehen, Kerze trocknen, wieder einschrauben, Motor mit Vollgas ohne Tupperbetätigung anwerfen.

Motor bleibt plötzlich stehen:

Kraftstoffbehälter leer — Düse, Kraftstoffleitung oder Kraftstoffhahn verschmutzt — Kerzenkabel abgefallen.

Scheinwerfer und Rücklicht brennt nicht:

Glühlampen defekt — Kabelanschlüsse in der Lampe (Schalter), der Lüsterklemme oder am Rücklicht haben sich gelöst — Kabel defekt — Kurzschluß im Schalter — Lichtspule defekt.

2 wichtige Punkte:

- Lassen Sie Reparaturen nur durch einen HERCULES-Händler bzw. eine SACHS-Kundendienststelle ausführen!
- Verlangen Sie ausschließlich ORIGINAL-Ersatzteile!

Nachtrag

für Behördenfahrzeuge (z. B. Deutsche Bundespost)

Zu Seite 10: (Unter „2 wichtige Punkte“, 1. Absatz)

Reparaturen können auch in entsprechend eingerichteten behördeneigenen Werkstätten vorgenommen werden.

Zu Garantiebestimmungen:

Für Beanstandungen sind folgende Stellen zuständig:

- 1. Fahrgestell:** Der von uns angegebene HERCULES-Fachhändler.
- 2. Motor und Naben:** Die von uns ebenfalls benannte oder jede andere autorisierte SACHS-Kundendienststelle.
- 3. VDO-Tachometer:** Die Firma VDO unterhält in den nachstehenden Städten eigene Niederlassungen:

Augsburg	Düsseldorf	Hannover	München
Berlin	Essen	Karlsruhe	Nürnberg
Bielefeld	Frankfurt	Kassel	Stuttgart
Bremen	Freiburg i. Br.	Köln	Saarbrücken
Dortmund	Hamburg	Mannheim	

Sind Mopeds in diesen Städten oder deren näheren Umgebung stationiert, ist für eine Beanstandung die jeweilige VDO-Niederlassung zuständig.

In allen anderen Fällen nimmt der betreffende HERCULES-Fachhändler die Beanstandungen an und leitet sie an VDO weiter.

Zu Übergabebedingungen:

Anstelle der Käufer-Anschrift ist in den betreffenden Spalten die Dienststelle, z. B. „Postamt Detmold“, einzusetzen.

Die übrigen Eintragungen einschließlich Stempel und Unterschrift muß in diesem Falle die zuständige OPD oder BWKw vornehmen.

GARANTIEBESTIMMUNGEN

1. Die NÜRNBERGER HERCULES-WERKE GMBH leisten über den Verkäufer(Händler) Gewähr für eine, dem jeweiligen Stand der Technik entsprechende Fehlerfreiheit des fabrikneuen Fahrzeuges während sechs Monaten ab Auslieferung an den Käufer.

2. Der Käufer hat Anspruch auf Beseitigung von Fehlern (Nachbesserung).

Für die Abwicklung gilt folgendes:

a) Der Käufer hat die Ansprüche beim Verkäufer (Händler) geltend zu machen. Tritt der Fehler jedoch nicht am Ort des Verkäufers auf, so ist der nächstliegende, von den NÜRNBERGER HERCULES-WERKEN GMBH anerkannte Betrieb, in Anspruch zu nehmen. Der ordnungsgemäß ausgefüllte Garantieschein und der Inspektions- bzw. Wartungsnachweis sind in jedem Falle vorzulegen.

Der Käufer hat Fehler unverzüglich nach deren Feststellung bei dem in Anspruch genommenen Betrieb schriftlich anzuzeigen oder von ihm aufnehmen zu lassen.

Eventuelle Nebenkosten, die zur Nachbesserung notwendig werden sollten, sind so niedrig wie möglich zu halten.

b) Nachbesserungen werden nach den technischen Erfordernissen durch Ersatz oder Instandsetzung fehlerhafter Teile oder Werkarbeit kostenlos vorgenommen. Die ersetzten Teile gehen in das Eigentum der NÜRNBERGER HERCULES-WERKE GMBH über.

c) Für Nachbesserungen wird bis zum Ablauf der Gewährleistungsfrist für den Kaufgegenstand Gewähr geleistet.

3. Kann der Fehler nicht beseitigt werden, so ist dem Käufer das Recht vorbehalten, Herabsetzung des Kaufpreises oder Rückgängigmachung des Vertrages zu verlangen. Ein Anspruch auf Ersatzlieferung des Fahrzeuges besteht nicht.

4. Gewährleistungsverpflichtungen bestehen nicht, wenn der aufgetretene Fehler in ursächlichem Zusammenhang damit steht, daß

- der Käufer einen Fehler nicht gemäß Ziffer 2. a) angezeigt und unverzüglich Gelegenheit zur Nachbesserung gegeben hat,
- das Fahrzeug unsachgemäß behandelt oder überbeansprucht worden ist, z.B. bei Motorsportveranstaltungen,
- das Fahrzeug zuvor in einem von den NÜRNBERGER HERCULES-WERKEN GMBH für die Betreuung nicht anerkannten Betrieb instandgesetzt oder gewartet worden ist,
- in das Fahrzeug Teile eingebaut oder angebaut worden sind, deren Verwendung die NÜRNBERGER HERCULES-WERKE GMBH nicht genehmigt haben oder das Fahrzeug in einer von den NÜRNBERGER HERCULES-WERKEN GMBH nicht genehmigten Weise verändert worden ist,
- der Käufer die Vorschriften und Hinweise über die Behandlung, Wartung und Pflege des Kaufgegenstandes (z.B. in Betriebsanleitung oder Serviceheft) nicht befolgt hat.

5. Natürlicher Verschleiß ist von der Gewährleistung ausgeschlossen.

6. Sämtliche Ansprüche wegen Fehlern verjähren mit Ablauf der Gewährleistungsfrist gemäß Ziffer 1.

7. Ersatzansprüche für unmittelbare oder mittelbare Schäden aus Unmöglichkeit der Leistung, Verzug, positiver Vertragsverletzung, Verschulden bei Vertragschluß und unerlaubter Handlung werden ausgeschlossen, soweit sie nicht auf einer vorsätzlichen oder grobfahrlässigen Vertragsverletzung des Herstellers bzw. Verkäufers oder deren gesetzlicher Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen.

8. Vorstehende Bedingungen gelten auch für das Vertragsverhältnis zwischen Verkäufer und Käufer, soweit diese nichts Abweichendes vereinbart haben."